

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Lachen, Haus Gangyner

17.008

Objekt-Adresse: Kirchplatz 6, 8853 Lachen



Einstufung: lokal
Datierung: spätes 18. Jh.
KTN / EGID: 252 / 251095
Koordinaten: 2707052.854 / 1227786.219
Inventarisiert: 1983
Revidiert: 2022

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: Gebiet 1, EZ: A; Einzelelemente 1.0.6, Hinweis
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Das Haus Gangyner gehört zu den markantesten Bauten des Ortskerns und besitzt damit eine erhebliche Bedeutung im historischen Ortsbild, die durch seine Lage an der Ecke zur Herrengasse und gegenüber der Pfarrkirche gesteigert wird. Zusammen mit dem Ratskeller (KSI 17.020) ist es zudem der einzige in Lachen erhaltene Vertreter des in der 2. H. des 18. Jh. von Frankreich herkommenden Typs des Mansardwalmdach-Hauses, das kurz danach vom Mansardgiebeldach-Haus abgelöst wurde. Von hohem historischem Wert ist, dass der elegante, mächtige Eckbau hundert Jahre lang im Besitz eines Zweigs der 1931 ausgestorbenen Familie Gangyner war, die über 200 Jahre lang die Geschichte Lachens wesentlich mitprägte. Als Offiziere, Geistliche, Behördenmitglieder, Verwaltungsbeamte und musisch begabte Bürger hatten ihre Exponenten entscheidenden Anteil an der kulturellen und gemeinnützigen Entwicklung der Gemeinde und des Bezirks (vgl. z. B. KSI 17.011). Durch eine Inschriftentafel an der Nordwestfassade wird insbesondere der von 1852-1876 im Haus wohnende bedeutende Lachner Kunstmaler und Porträtist Georg Anton Gangyner (1807-1876) geehrt.

Lage:

Das Haus Gangyner steht gegenüber den beiden Nachbarbauten etwas zurückversetzt an der Ecke Kirchplatz / Herrengasse gegenüber der Pfarrkirche Lachen (KSI 17.001).

Objektbeschreibung:

Der viergeschossige Bau zählt drei auf drei Achsen, zeigt jedoch asymmetrisch gestaltete Fassaden. Sein EG wurde grösstenteils durch einen langen, um die Nordecke laufenden Schaufensterereinbau zerstört. Nur an der Westfassade ist ein Teil um Hauseingang und das kleine Fenster rechts davon erhalten. Die vorwiegend zweiteiligen Fenster bilden vertikale Achsen. Die Abstände zwischen diesen sind jedoch unterschiedlich breit. Die südlichste Achse der Westfassade zeigt Einzelfenster, während im 1. OG an jeder Fassade je eine dreiteilige Gruppe erhalten ist. Die Fenstereinfassungen sind vorwiegend breit und flach. Nur an der Westfassade weisen die meisten Fenster vorspringende Sohlbänke auf. Die Fassaden enden in einer breiten, gekehlten und verputzten Dachuntersicht mit profiliertem Abschluss. Darüber erhebt sich ein elegant geschwungenes Mansardwalmdach mit modernen Aufbauten und Ziegeldeckung (Krämp- und Firstziegel). Wohl in den 1960er Jahren hinzugekommene Elemente: Vordach über dem Hauseingang, Fenstergitter darüber und rechts davon, sichtbare Maueranker und Einzelsteine. Fehlende Jalousieläden. Innenausbau 1960er Jahre.

Baugeschichte:

Spätes 18. Jh. Neubau anstelle eines Vorgängerbaus mit Satteldach

1791-1890 Wohnsitz der Familie Gangyner: Vorsprech Josef Anton Michael Gangyner (1750-1823), Sohn Chorregent Andreas Blasius (1774-1842), Enkel Gebrüder Georg Anton (1807-1876), Kunstmaler, und Josef Anton (1816-1884), Ratsherr und Gemeindepräsident. Verkauft von Urenkel Johann Michael Oskar (1845-1931), Sohn von Georg und Letzter des Geschlechts

zu unbekanntem Zeitpunkt (wohl 1960er Jahre, vor 1977): Umgestaltung der Fassaden mit Einbau einer Schaufensterfront an Nord- und Westfassade; Innenumbau; Abbruch der drei platzseitigen Lukarnen und Ersatz durch eine einzige; Neueindeckung des Dachs; Abbruch des zentralen Kaminhuts und Errichtung zweier neuer; Sichtbarmachen einzelner Bausteine und verschiedener Maueranker

1976 Anbringen einer Gedenktafel an der Nordwestfassade

Quellen / Literatur:

- KDM SZ NA II: 1989: S. 237.
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 444.
- Michel, Kaspar: Lachen, Bilder aus seiner Geschichte, Band 1, Lachen 1978, S. 91-92, 112-113.
- Michel, Kaspar: Lachen, Das Dorf auf alten Ansichten, Band 3, Lachen 1983, S. 66-67.
- Michel, Kaspar: Lachen, Künstler sehen unser Dorf, Band 4, Lachen 1984, S. 44, 62, 68.
- Michel, Kaspar: Lachen, Das Dorf - wie es früher war, Band 5, Lachen 1986, S. 28-29.